

Jahresbericht 2018



Gemeinschaftszentrum Telli
 Girixweg 12 | 5000 Aarau | Tel. 062 824 63 44 | Fax 062 824 02 33 | info@gztelli.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
 Montag: geschlossen | Dienstag – Freitag: 14 Uhr – 18 Uhr | Samstag: 9 Uhr – 11 Uhr

Rechnung 2018

Konto	Rechnung 2018	Budget 2018
Aufwand		
3426.3000.00	Sitzungsgelder Stiftungsrat	1800 1800
3426.3010.00	Löhne	296 394 300 000
3426.3050.00	AHV Beiträge	17 147 20 000
3426.3052.00	Pensionskassenbeiträge	25 187 26 000
3426.3053.00	Unfallversicherungsbeiträge	2 311 3 000
3426.3054.00	Familienausgleichskasse	3 427 4 000
3426.3055.00	Krankentaggeldversicherung	3 501 4 000
3426.3090.00	Aus- und Weiterbildung	8 040 5 000
3426.3100.00	Büromaterial	1 473 2 000
3426.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	11 965 12 000
3426.3102.00	Drucksachen, Publikationen	3 583 3 000
3426.3110.00	Anschaffung Büro-/Schulungsmobiliar	6 063 10 000
3426.3120.00	Ver- und Entsorgung	6 673 38 000
3426.3120.01	Einkauf Sperrgutmarken	2 444 4 000
3426.3130.00	Dienstleistungen von Dritten	71 410 70 000
3426.3130.03	Porti	470 1 000
3426.3130.04	Kommunikationsgebühren	5 823 3 500
3426.3130.10	Aktivitäten und Veranstaltungen	16 423 20 000
3426.3130.11	Projekt: "Bereit für den Kindergarten"	8 580 7 000
3426.3134.00	Sachversicherungsprämien	3 384 3 500
3426.3144.00	Unterhalt Gebäude	11 800 7 000
3426.3150.00	Unterhalt Mobiliar	15 093 15 000
3426.3170.00	Reisekosten und Spesen	2 267 2 000
3426.3612.00	Entschädigung für Buchhaltung	11 800 11 800
3426.3636.99	Mitgliederbeiträge/Spenden	240 1 000
Total Aufwand		537 298 574 600
Ertrag		
3426.4250.01	Verkauf Sperrgutmarken	2 600 5 000
3426.4260.00	Rückerstattung Dritter	4 800 23 000
3426.4260.01	Arbeiten für Dritte	10 950 10 000
3426.4260.07	Rückerstattungen Versicherungen	26 243 0
3426.4401.00	Zinsen	0 500
3426.4430.01	Pachtzins Rest. Telli-Egge	48 000 45 000
3426.4472.00	Vermietung GZ Räume	145 743 130 000
3426.34472.02	Leistungen der Mittleren Telli	66 642 63 000
3426.4472.03	Disco Metropol	9 000 12 000
3426.4632.00	Beiträge der Träger	255 000 255 000
3426.4634.00	Beiträge "Bereit für den Kindergarten"	7 340 5 000
3426.4699.10	Rückverteilung CO2-Abgabe	398 0
Total Ertrag		576 716 548 500
Differenz		39 418 -26 100

Jahresbericht der Stiftungsrats-präsidentin

Das Jahr 2018 war geprägt von Neuerungen und Verstetigung. Nach der eindrücklich gestalteten Verabschiedung von Hans Bischofberger hat Andreas Feller die Leitung des GZ Telli übernommen und sich äusserst engagiert in seine neue Aufgabe eingearbeitet. Das Telli-Egge-Wirtepaar hat sich ebenfalls gut eingelebt und wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Unser Jahresbericht zeigt auf, dass die verschiedenen Projekte im 2018 wiederum erfolgreich waren, einmal mehr mannigfaltige Begegnungen ermöglichten und das Zusammenleben im Quartier geprägt haben. Unser GZ-Team mit Andreas Feller, Nadja Bauer, Claudia Gerber, Iva Petrušić, Fredy Pfiffner, Qemajl Hoxha und Merhunisa Ajanovic bildet die zentrale Drehscheibe, welche Menschen vernetzt, fördert, integriert und mit seinen Projekten Generationen, Kulturen und Institutionen verbindet.

Zudem dürfen wir weiterhin auf die Finanzierungsbeiträge unserer Stifterinnen zählen, dank denen wir unsere Projekte erst realisieren können: Einwohnergemeinde Aarau, Ortsbürgergemeinde Aarau, Reformierte und Katholische Kirche.

Der Stiftungsrat – Angelica Cavegn Leitner/Stiftungsratspräsidentin und Stadträtin Aarau, Jasmeth Espinosa/Vertreter Quartierverein Telli, Urs Graf/Vertreter Ortsbürgergemeinde Aarau, Anja Häusermann/Vertreterin Einwohnergemeinde Aarau, Pia Nadler/Vertreterin ehemalige Betriebskommission Gemeinschaftszentrum Telli, Raffaella Selva/Vertreterin der Röm. Kath. Ortskirchenpflege Aarau, Ursus Waldmeier/Vertreter der Reformierten Kirchgemeinde Aarau - traf sich zu vier Sitzungen und wurde von den Revisionspersonen Marianne Erb (neu anstelle von Michael Müller) und Pit Sonnenfeld unterstützt.

Sie sehen, alle tragen ihren Teil dazu bei, dass im Gemeinschaftszentrum und im Telliquartier viele Begegnungen und interessante Gespräche stattfinden können. Der Stiftungsrat wünscht allen ein bereicherndes Miteinander. Für neue Ideen und Fragen ist unser GZ-Team gerne für Sie da.

Im Namen des Stiftungsrates Gemeinschaftszentrum Telli
 Für den Stiftungsrat GZ Telli, Angelica Cavegn Leitner



Von links: Jasmeth Espinosa, Pia Nadler, Raffaella Selva, Anja Häusermann, Angelica Cavegn Leitner, Ursus Waldmeier, Urs Graf

Kerzenziehen:

Alisha Beck, Amila Beck, Ruth Eisenhut, Marianne Erb, Samira Gygli, Elsbeth Jeanrichard, Lucia Kämpf, Silvia Müller, Rosmarie Rüttimann, Hildi Walz

Mahlzeitendienst:

Lucie Bühlmann, Ruth Eisenhut, Frank Eduard Meier, Marie Payet, Sumathni Sadhiyathasan, Hanna Lore Schumacher, Maria Steinmann, Abdul Wasi, Natalie Winkler

Minigolfanlage:

Xaver Bürgi, Mike Dos Santos, Lucia Kämpf, Daniel Keinath, Dominik Landolt, Bernhard Lichtin, Silvia Müller, Ernst Wagner

Nachbarschaftshilfe:

Nadine Frommer, Gabi Gratwohl

Schule und Kindergarten:

Paul Christen, Ilona Flückiger, Jacqueline Friolet, Verena Horn, Lucia Kämpf, Beatrice Kaufmann, Silvia Lappe, Walter Maurer, Silvia Müller, Mónica Peter, Vreni Rigoni, Margrit Rössler, Cossy Schulze, Heidy Suter, Rita Tschanz, Ernst Wagner, Nina Zeier

Stadttomaten:

Stéphanie Ajila, Samuel Hochstrasser, Tinie Steen

Tellipost:

Rafael Schmid, Hansueli Trüb, Urs Winzenried, Stefan Worminghaus

Wortschatztraining:

Gabriela Dober-Setz, Jacqueline Friolet, Silvia Lappe, Ruth Ostermayr, Susanna Ries

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen anderen bedanken, die das GZ im vergangenen Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben.

Texte: Nadja Bauer, Ändu Feller, Claudia Gerber und Iva Petrušić
Fotos: Gemeinschaftszentrum Telli

GZ-Team



Hinten von links: Claudia Gerber, Ändu Feller, Iva Petrušić, Qemajl Hoxha

Vorne von links: Fredy Pfiffner, Nadja Bauer, Merhunisa Ajanovic

Seit dem Umbau des Gemeinschaftszentrums 2011 vermietet das GZ vier Projektbüros an Dauermieter. Diese wurden seit 2011 von den vier gleichen Kunden gemietet. Innerhalb des vergangenen Jahres musste das GZ drei Kündigungen entgegennehmen, Nachmieter konnten jedoch schnell gefunden werden.

Tellipost

Die Tellipost als Sprachrohr der Telli – ein sechsköpfiges Redaktionsteam, die Primarschule, der Quartier- und der Bachverein, das KIFF sowie weitere Organisationen berichteten in insgesamt zehn Ausgaben über das Geschehen in der Telli. Die vielen aktuellen, teilweise auch politischen Themen, die die Tellipost aufgreift, zeigen einmal mehr die Lebendigkeit, die Vielfalt und die Dynamik der Telli. So wurde unter anderem über die Aarauer Stadtentwicklung (neue BNO), über die Zukunftspläne des KIFF sowie über Regierungsrat Markus Dieth berichtet. Des Weiteren wurden in einer sechsteiligen Serie die verschiedenen Freikirchen, die in der Telli ihren Sitz haben, vorgestellt. Die Serien «Menschen in der Telli» sowie der «QV-Blog» wurden auch 2018 weitergeführt.

Eine ganz besondere Tellipost war die Septemбераusgabe. Als Abschlussgeschenk an Hans Bischofberger wurden zusätzlich zu der regulären Tellipost vier Seiten gedruckt, in denen der langjährige GZ-Leiter gebührend verdankt und verabschiedet wurde.

2018 hat das Gemeinschaftszentrum neu die Inserateakquisition und –verwaltung übernommen.

Restaurant Telli-Egge

Im April 2018 haben Viji und Rajitha Tharmalingam das Restaurant Telli-Egge als Pächter übernommen. Ihre Erwartungen bezüglich Gästefrequenz und Umsatz wurden voll und ganz erfüllt. Verschiedene Spezialanlässe wie das monatliche asiatische Buffet, das Bierfest im Herbst und der Maiezugvorabend mit einem ausgebuchten Restaurant ergänzten das bestehende Angebot.

Dank

Wir bedanken uns für den grossen Einsatz bei folgenden Teams:

ABAU-Stübli

Heidy Beck, Martin Buchli, Ruth Eisenhut, Rosmarie Rüttimann, Hanna Lore Schumacher, Therese Trepp, Ursula Urech, Hildi Walz

Brotteilete

Ruth Eisenhut, Elsbeth Jeanrichard, Elisabeth Kirchhofer, Cossy Schulze, Vera Seeberger, Greti Stettler, Ruth Tännler, Nina Zeier

Ferien im Park

Alisha Anghileri, Jana Heimgartner, Cornelia Knecht, Dominik Zürcher



Einleitung

Die Stiftung Gemeinschaftszentrum (GZ) Telli wurde 1974 gegründet. Seither wurden viele Projekte sowie Veranstaltungen durchgeführt, und viele Menschen haben sich in Dutzenden von Arbeitsgruppen engagiert.

Obwohl gewisse Projekte in ihrer Grundidee über lange Zeit Bestand haben, sind die Projekte und Angebote des GZ in stetem Wandel. Die Bedürfnisse der QuartierbewohnerInnen, deren Lebensumstände und die Ausgangslage im Quartier verändern sich. Heutzutage ist ein Fotolabor aufgrund der Digitalisierung der Fotografie nicht mehr gefragt, auch wird die Papierentsorgung schon längst von der Stadt organisiert, weshalb sich eine Arbeitsgruppe «Papier sammeln» erübrigt.

Dafür gewinnen Ideen Beachtung, welche beispielsweise die Natur wieder in den Alltag bringen, wie beim Projekt Stadttomaten oder das Bedürfnis abdecken, zu Hause eine warme Mahlzeit einnehmen zu können, was der Mahlzeitendienst ermöglicht. Andere Projekte entstehen auf Grund der heterogenen Zusammensetzung der Bevölkerung und haben das Ziel, die Integration zu fördern.

Im Jahr 2018 gab es bezüglich Projekte und Angebote des GZ Telli keine grösseren Veränderungen, in personeller Hinsicht tat sich jedoch einiges. Seit dem Frühjahr betreibt neu das Wirtepaar Vijji und Rajitha Tharmalingam das Restaurant Telli-Egge im GZ, der Hauswart Beat Lauterjung legte seine langjährige Tätigkeit im GZ nieder und Hans Bischofberger übergab die Leitung des GZ nach 16 Jahren an Andreas Feller, welcher im September seine Arbeit aufnahm.

Nicht verändert hat sich das hohe Engagement der TellianerInnen. Mit grosser Motivation und unermüdlicher Einsatzbereitschaft leisten Dutzende von Menschen aus dem Quartier jedes Jahr Tausende von Stunden an Freiwilligenarbeit. Dank ihnen ist es möglich, eine Vielzahl von Projekten und Aktivitäten zu realisieren. Was im 2018 alles im Detail ausgerichtet wurde, entnehmen Sie dem vorliegenden Jahresbericht.

Allgemeine Angebote

Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe in der Telli konnte auch in diesem Jahr viel für das Miteinander im Quartier beitragen. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten die meisten Anfragen schnell und zuverlässig erledigt werden. Hier und da gibt es aber noch einzelne Bereiche, in denen Helferinnen und Helfer gesucht sind, vor allem was handwerkliche Tätigkeiten anbelangt. Die neue Tauschplattform, bei der die Leute die Möglichkeit haben, Alltagsgegenstände untereinander auszuleihen, wurde bis jetzt kaum genutzt.

Mahlzeitendienst

Mit Ausnahme von vier Monaten, in welchen die Mahlzeiten vom Restaurant Telli-Egge zubereitet wurden, hat der Mahlzeitendienst mit der Berufsschule Aarau und dem Coop Restaurant als Ergänzung während der Schulferien nun die optimale Lösung gefunden. Die rund vierzig verschiedenen in der Telli wohnhaften Kunden schätzen die frisch zubereiteten Mahlzeiten, welche von den acht freiwilligen TrägerInnen direkt zu ihnen nach Hause geliefert werden. Insgesamt 1155 Menüs wurden im Jahr 2018 verteilt, was mit knapp hundert Mahlzeiten pro Monat den Zahlen vom Vorjahr entspricht.

Minigolf

Die Minigolfanlage erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Trotz Hitzesommer und einem damit verbundenen Besuchereintritt konnte der Umsatz erneut gesteigert werden. In der eröffneten Saison besuchten 5981 Spielende von April bis Oktober die Anlage. Von der Projektgruppe, bestehend aus sieben Freiwilligen, wurden dafür insgesamt 1631 Stunden aufgewendet. Neu gelegte Gartenplatten für den Sitzplatz werten die Anlage noch mehr auf. Am Minigolfturnier Ende August nahmen insgesamt 173 Spielende teil.

Stadttomaten in der Telli

Das Projekt, das sich zum Ziel setzt, alte und seltene ProSpecieRara-Tomaten anzupflanzen und zu erhalten, konnte 2018 weitergeführt werden. Die Pflanzen wurden aus den Samen vom Vorjahr von Freiwilligen angesät und im Treibhaus der ehemaligen Gärtnerei Nicolussi aufgezogen, bis sie gross genug für den Setzlingsmarkt waren. Aufgrund des Mehraufwands wurde beschlossen, die Setzlinge zu einem Unkostenpreis abzugeben. TomatenzüchterInnen, welche uns ihre Samen im Herbst bringen wollten, erhielten die Setzlinge weiterhin gratis. Daneben wurde auch ein Tomatenanbaukurs durchgeführt. Die Tomatensprechstunden und die Tomatendegustation am Tellifest fanden auch dieses Jahr statt. Obwohl nicht alle ZüchterInnen die versprochenen Samen vorbeibrachten, konnten von allen Sorten wieder genug Samen gewonnen werden, so dass das Projekt im selben Umfang auch nächstes Jahr weitergeführt werden kann.

Angebote für SeniorInnen

ABAU-Stübli

Das ABAU-Stübli war auch 2018 ein beliebter Treff für Menschen aus der Telli, welche während zwei Nachmittagen pro Woche das Zusammensein genossen. Neben gemeinsamem Plaudern, Spielen und Kaffeetrinken wurden insbesondere die speziellen Angebote und Anlässe rege genutzt: Das alle zwei Wochen stattfindende Gehirnjogging, das Erzählen von Märchen und Geschichten, das Stricken, Häkeln und Basteln sowie das monatliche Mittagessen im

GZ erfreuen sich grosser Beliebtheit. Das ABAU-Stübli wurde 2018 von 1089 mehrheitlich älteren Personen besucht.

Wiederum wurde das traditionelle Osterzorge von einem Teil der Leiterinnen des ABAU-Stübli organisiert und durchgeführt. Neu hat das ABAU-Stübli während des Herbstmarktes eine Kaffeestube betrieben, welche den hungrigen Marktbesuchern eine breite Vielfalt an Kuchen anbot.

Angebote für Familien und Kinder

Hausbesuche zum 1. Geburtstag

In dem seit 2016 bestehenden Projekt werden Familien mit einem einjährigen Kind zu Hause besucht und über die Angebote für Kinder und Familien im Telliquartier informiert. Es werden Flyer von den unterschiedlichen Betreuungs-, Spiel- und Unterstützungsangeboten verteilt sowie die Angebote des GZ vorgestellt.

Im Jahr 2018 feierten 44 Kinder ihren ersten Geburtstag, wobei 32 Besuche durchgeführt werden konnten. Die nichtbesuchten Familien waren entweder nicht erreichbar, haben keinen Besuch gewünscht oder sind zwischenzeitlich aus dem Quartier weggezogen.

Die Hausbesuche dienen der ersten Kontaktaufnahme und dem Beziehungsaufbau mit den in der Telli wohnhaften Familien, und eine erneute Kontaktaufnahme zu einem späteren Zeitpunkt für weitere Projekte erleichtert.

Bereit für den Kindergarten

Dieses Projekt hat sich im Laufe der letzten fünf Jahre zu einem festen Angebot des GZ entwickelt. Seit Beginn im Jahr 2013 hat rund die Hälfte aller Familien, deren Kind im kommenden Schuljahr in den Kindergarten eingeschult wurde, am Projekt teilgenommen. Das bedeutet, dass jedes zweite Kind, das neu in den Kindergarten eintritt, den Kurs besucht hat. Die Kindergartenlehrpersonen der Telli wie auch die teilnehmenden Familien sind gleichermassen von der Wichtigkeit und dem Nutzen dieses Angebots überzeugt.

An diversen öffentlichen Anlässen konnte das Projekt vorgestellt werden. Das Interesse war stets gross. Ein Aarauer Quartier plant nun, unser Projekt mit Unterstützung des GZ zu adaptieren.

2018 konnte eine zweite Kursleitung eingearbeitet werden, um neue Ressourcen zu schaffen und das Angebot auszuweiten.

Wortschatztraining

Das siebte Jahr in Folge bietet das GZ das Wortschatztraining an. Der Kurs, in welchem auf spielerische Art die deutsche Sprache vermittelt wird, richtet sich an alle Kindergartenkinder in der Telli. Das Interesse am Wortschatztraining blieb auch 2018 hoch. Pro Semester meldeten sich durchschnittlich 33 Kinder an, was knapp 40% aller Kindergartenkinder der Telli entspricht.

Auch das Leiterinnenteam wuchs in diesem Jahr. Mittlerweile werden die Kurse von sieben Freiwilligen geführt, die einmal pro Woche für eine Stunde eine Gruppe leiten.

Trefflokal

Neben dem breiten Angebot an unterschiedlichen Spiel- und Bastelmaterialien bietet der offene Kinder- und Jugendtreff den Kindern die Möglichkeit, sich mit Freunden zu treffen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Auch 2018 wurden wieder einige beliebte Spezialanlässe organisiert: ein Besuch auf der Kunsteisbahn Aarau und im Rolling Rock, Lebkuchenbacken und vieles mehr. Das Trefflokal ist bei den Kindern sehr beliebt, die rekordhaften Besucherzahlen vom letzten Jahr mit durchschnittlich mehr als 34 Kindern pro Tag blieben konstant. Seit 2015 ist ein Besucheranstieg von rund 50% feststellbar. Dieser bedeutet nicht nur mehr Aufmerksamkeit und Hilfestellung von den Trefflokal-Mitarbeiterinnen, sondern auch weniger Platz. Deshalb sind wir auf der Suche nach einem neuen, grösseren Standort für unser Trefflokal. Auffallend und herausfordernd ist zudem die Tatsache, dass die BesucherInnen immer jünger werden.

Ferien im Park

Zum Thema «Detektive» wurde die Ferienwoche zum dritten Mal vom Trefflokal organisiert und durchgeführt. Dieses Jahr fand das Projekt erstmals in der ersten Sommerferienwoche statt. Dies hatte aber keine Auswirkungen auf die Anmeldungen, das Interesse war erneut sehr gross, und die dreissig TeilnehmerInnen mussten ausgelost werden. Das Programm war abwechslungsreich: Umrahmt von täglichen Detektivrätseln gab es eine Schnitzeljagd, ein Minigolfturnier, einen Besuch im Rolling Rock und im Tanzforum. Gemeinsames Backen, ein Tag im Wald und das Baden im Tellibach rundeten die Woche ab. Bekocht wurden die dreissig Kinder und sechs LeiterInnen dieses Jahr vom Restaurant Telli-Egge.

Schülercoaching in der ersten Oberstufe

Der Übertritt von der 6. Primarschule in die Oberstufe ist für einige SchülerInnen eine grosse Herausforderung. Das Schülercoaching zielt darauf ab, diese SchülerInnen in ihrer Eigenverantwortung für das Lernen zu stärken. Während eines halben Jahres treffen sich die SchülerInnen einmal pro Woche für neunzig Minuten zum gemeinsamen Lernen. Die SchülerInnen sind aktiv am Lernprozess beteiligt, indem sie sich den in der Schule neu gelernten Schulstoff gegenseitig vermitteln und sich somit selbst als Verantwortliche für ihr eigenes Lernen erleben. Die anwesende Fachperson unterstützt und begleitet die SchülerInnen dabei. Im Jahr 2018 haben insgesamt 12 SekundarschülerInnen verteilt auf drei Kleingruppen das Schülercoaching besucht, was einer grossen Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Anlässe durchs Jahr hindurch

Märkte

Wiederum organisierte das GZ zusammen mit dem Quartierverein einen Flohmarkt im Frühling sowie einen Herbstmarkt im September. Insbesondere der Herbstmarkt stösst auf grosses Interesse, und die Besucherzahl lag nochmals höher als im Vorjahr. Eine Kaffeestube, ein Drehörgelmann sowie Spiele mit der Jubla ergänzten die bereits bestehenden Angebote. Das Gemeinschaftszentrum selber betrieb neben der Organisation des Marktes einen eigenen Stand mit Glücksrad, Wettbewerb und selbstgemachten Guetzli. Regelmässig betreiben auch andere soziale Institutionen einen Stand und haben auf diesem Weg die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen.

Tellifest

Das von Quartierverein und GZ organisierte Tellifest war auch 2018 ein Besuchermagnet. Der Abschied von Hans Bischofberger als Bestandteil des diesjährigen Programmes lockte zahlreiche neugierige BesucherInnen von nah und fern an. Freiwillige, Kollegen und Mitarbeiter haben während rund einer Stunde in persönlichen Darbietungen ein wunderbares Abschiedsfest gezaubert.

Auch die anderen Programmpunkte waren auf das vielseitige Zielpublikum zugeschnitten: Spiele aus Recyclingmaterial, kulinarische Stände, musikalische und tänzerische Unterhaltung, Kinderschminken, Lotterielose mit tollen Sofortpreisen und vieles mehr. Bis spät abends wurde gemeinsam geschwätzt, getrunken, getanzt und gelacht.

Fotoausstellung

TRANSIT – Über das Kommen, Bleiben und Gehen in der Telli – dies war 2018 der Titel der Fotoausstellung, die die Wände des GZ zierte. Berufsmaturanden und -maturandinnen für Gestaltung und Kunst der Berufsschule Aarau fotografierten die Telli aus ganz neuen Blickwinkeln. Die Telliblöcke, die Aare, das Kraftwerk, der Tellibus – sie alle wurden unter sinnigen Titeln wie «Telli-Strom», «Rush-Hour», «Telli In & Out» in Szene gesetzt.

Verschiedenes

Unsere traditionellen Anlässe konnten dank der vielen Freiwilligen auch 2018 weitergeführt werden. Am Neujahrsanlass, organisiert von Quartierverein und GZ unter dem von der Stadt Aarau vorgegebenen Motto «Mis Huus – dis Huus», hatten die BesucherInnen zusätzlich zum bewährten Neujahrsapéro die Möglichkeit, verschiedene Privatwohnungen zu besuchen. In Zusammenarbeit mit der Primarschule wurde im Rahmen des Projekts Brotteilet, das zum Ziel hat, die Generationen zu verbinden, von Seniorinnen wiederum zehnmal pro Jahr in der Pause Brot für die Primarschü-

lerInnen und die SchülerInnen des ZEKA verteilt. Kinder der Primarschule schnitzten 145 Räben für den Räbeliechtliumzug und buken 750 Grittibänzen für die Schule sowie Kunden des GZ. Auch das Kerzenziehen im Dezember war erneut ein voller Erfolg. Dank verschiedener Weiterbildungen konnten sechs der elf freiwilligen Helferinnen ihr Können im Verzieren der Kerzen auf nahezu professionellem Niveau anbieten. Zum ersten Mal organisierte das GZ Adventsfenster in der Telli. Der offene Bücherschrank wird nach wie vor regelmässig genutzt und kann mit der Unterstützung vieler privater und institutioneller Spender immer wieder aufgefüllt werden.

Vernetzungsarbeit

Frühe Förderung

Seit rund zwei Jahren lädt das GZ alle im Frühbereich tätigen Personen des Telliquartiers zwei Mal pro Jahr zu einer Austausch-sitzung ein. Die unterschiedlichen Fachpersonen stellen sich und ihr jeweiliges Angebot vor, können sich austauschen und vernetzen. Die Treffen zielen darauf ab, dass sich alle Beteiligten kennen und dadurch eine engere Zusammenarbeit ermöglicht wird, um den Übergang von Kindern im Vorschulalter in das Schulsystem möglichst lückenlos zu gestalten.

Zusammenarbeit QV

Die Vertreter der Aarauer Quartiervereine und der GZ-Leiter trafen sich dreimal zu einem Austausch. Ziel ist die Vernetzung aller Aarauer Quartiervereine, ein Informationsaustausch über Aktualitäten in den einzelnen Quartieren sowie das Planen von gemeinsamen Projekten. 2018 wurden unter anderem die neue BNO und das Tauschprojekt Shaare diskutiert. Zudem wurde der gemeinsame Flyer «Aarau zum Entdecken» herausgegeben mit den schönsten Plätzen, den interessantesten Freizeitangeboten und besten Tipps zu den einzelnen Quartieren.

Raumvermietungen

Die Räume des Gemeinschaftszentrums sind nach wie vor sehr begehrt. Insbesondere Saal und Cheminéeraum werden immer beliebter und sind für Feste und Vorträge oft schon über Monate hinaus reserviert. Auch die Disco, die Kegelbahn sowie die drei Gruppenräume für Seminare und Weiterbildungen werden auf konstant hohem Niveau gebucht. Die Räume werden regelmässig von Menschen aus verschiedenen Kulturen, Religionen und Generationen genutzt.